

Generation lebensunfähig

Die junge Generation von heute sieht sich nach Ansicht von Rüdiger Maas zunehmend mit dem Vorwurf der "Lebensunfähigkeit" konfrontiert – einer Unfähigkeit, die Herausforderungen des Lebens eigenständig zu meistern. Diese Problematik beginnt schon in der Erziehung, bei der Eltern oft unbewusst dafür sorgen, dass Kinder wichtige Kompetenzen nicht ausreichend entwickeln können. Durch eine übermäßige Behütung, die aus Angst vor Fehlern und Rückschlägen motiviert ist, nehmen Eltern ihren Kindern Chancen, aus Erfahrungen zu lernen und eigene Lösungen zu finden. Diese "Helikopter-Mentalität" führt dazu, dass Kinder sich nicht selbstständig entwickeln und stattdessen in einer künstlich geschützten Komfortzone verbleiben.

Hinzu kommt, dass die digitale Welt das Leben der jungen Generation stark prägt. Smartphones und soziale Medien lenken nicht nur von realen Erfahrungen ab, sondern fördern auch ein unrealistisches Selbstbild und ein Leben in Abhängigkeit von externer Bestätigung. Analoge Kompetenzen, wie zwischenmenschliche Kommunikation oder praktische Fähigkeiten, treten zunehmend in den Hintergrund. Gleichzeitig führt die permanente Überwachung und Organisation durch Eltern dazu, dass Kinder kaum noch unstrukturierte Zeit haben, um selbstständig zu spielen, Probleme zu lösen oder ihre Kreativität zu entwickeln. Dies verstärkt eine passive Haltung, bei der sie darauf warten, dass andere für sie die Richtung vorgeben.

Ein weiterer Faktor ist die weit verbreitete Erwartungshaltung, dass das Leben leicht und bequem sein sollte. Die Gesellschaft vermittelt jungen Menschen oft, dass sie ein Recht auf sofortige Belohnung und ständige Zufriedenheit haben. Doch diese Anspruchshaltung geht auf Kosten von Durchhaltevermögen und langfristiger Anstrengung. Die Fähigkeit, Frustration auszuhalten oder sich auf ein Ziel hinzuarbeiten, ohne sofortige Ergebnisse zu sehen, wird dadurch geschwächt. Dies hat zur Folge, dass viele junge Menschen mit den realen Anforderungen der Arbeitswelt oder des eigenständigen Lebens überfordert sind.

Nicht zuletzt kritisiert Maas, dass viele Eltern selbst ihre Kinder nicht auf diese Herausforderungen vorbereiten, sondern sie eher unbewusst daran hindern, sich eigenständig zu entwickeln. Sie greifen zu schnell ein, lösen Probleme für die Kinder und vermeiden es, ihnen Verantwortung zu überlassen. In Kombination mit der zunehmenden materiellen Verwöhnung und der ständigen Verfügbarkeit digitaler Ablenkungen verlieren Kinder die Gelegenheit, wichtige Lebenskompetenzen wie Resilienz, Eigenverantwortung und Selbstständigkeit zu erlernen.

Zusammenfassend argumentiert Maas, dass diese Entwicklung nicht aus bösem Willen geschieht, sondern aus einer gut gemeinten, jedoch falsch verstandenen Fürsorge der Eltern und einer Gesellschaft, die Komfort über Herausforderungen stellt. Doch diese Komfortmentalität bringt eine Generation hervor, die in ihrer Fähigkeit eingeschränkt ist, mit den unvermeidlichen Schwierigkeiten des Lebens umzugehen – und damit zu einem langfristigen Problem für sich selbst und die Gesellschaft wird.



Videoinput

youtube.com | Gen Z: Generation Lebensunfähig? |
Hartls Senf #16 

Der Philosoph und Theologe Dr. Johannes Hartl setzt sich in seinem Video mit der Kritik auseinander, mit der sich die Generation Z konfrontiert sieht, Es geht um euch. Hierbei beruft auch er sich auf das durchaus spannende und erkenntnisreiche Buch des Psychologen Rüdiger Maas, bildet dabei noch einmal Zusammenhänge, Phänomene und Ursachen ab, bietet aber auch Versöhnliches an. Da wir Videos immer schnell an uns vorbeiziehen lassen, hier ein paar Leitfragen für euch ...



SCAN

 Welche Aussagen über deine Generation findest du spannend, weil du sie so noch nicht wahrgenommen hast?

 Was kannst du für dich und/oder deine Generation nicht so ohne weiteres annehmen?

 Worüber hast du auch schon nachgedacht - was bewegt auch dich in diesem Zusammenhang?

 Was kannst du für dich und/oder deine Generation nicht so ohne weiteres annehmen?

 "Wie viel Verantwortung trägst du in deinem Alltag, und wie fühlst du dich dabei? Gibt es Bereiche, in denen du dir mehr Eigenständigkeit wünschst - oder solche, in denen du dich manchmal überfordert fühlst?"

 "Glaubst du, dass unsere Generation genügend auf das 'echte Leben' vorbereitet wird? Welche Fähigkeiten oder Erfahrungen fehlen dir persönlich, um sicher in die Zukunft zu starten?"

 "Wie beeinflusst die digitale Welt (z. B. Social Media, ständige Erreichbarkeit) dein Leben? Denkst du, dass sie dich eher unterstützt oder dich in deiner Entwicklung einschränkt?"

 "Hast du das Gefühl, dass du genug Raum bekommst, um Fehler zu machen und daraus zu lernen? Oder werden dir oft Lösungen vorgegeben, bevor du selbst ausprobieren kannst?"